

Die Reduzierung des individuellen Energiekonsums: Effizienz und Suffizienz als Basis einer langfristigen Strategie

- Dr. Stephan Schmidt -

Forschungsstelle Nachhaltige Energie- und Wasserversorgung, Universität Basel

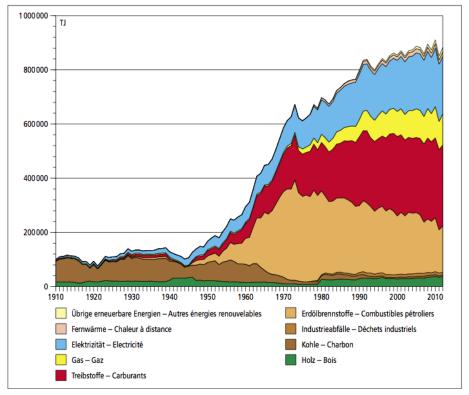
3. sun 21 Suffizienz-Netzwerk-Schweiz Treffen Basel, 10.06.2014



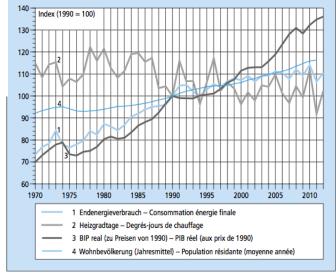
- 1. Was ist das Problem? Die Reduktion des individuellen Energieverbrauchs stockt!
- 2. Warum besteht dieses Problem? Effizienz alleine führt nicht zum Erfolg!
- 3. Wie kann dieses Problem gelöst werden? Gekoppelte Effizienzund Suffizienzmassnahmen als langfristige Strategie!
- 4. Ausblick: Wie sehen vielversprechende Interventionen aus?



Was ist das Problem? Die Reduktion des individuellen Energieverbrauchs stockt!



Entwicklung
Energieverbrauch
und stat.
Kennzahlen
Quelle: BFS 2013

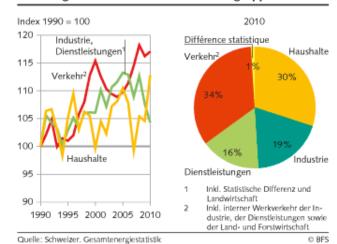


Endenergieverbrauch 1910 – 2012 Quelle: BFS 2013

→ Absolut & relativ keine Reduktion des Energieendverbrauchs

→ Insbesondere auf Haushaltsebene negative Entwicklung

Endenergieverbrauch nach Verbrauchergruppen







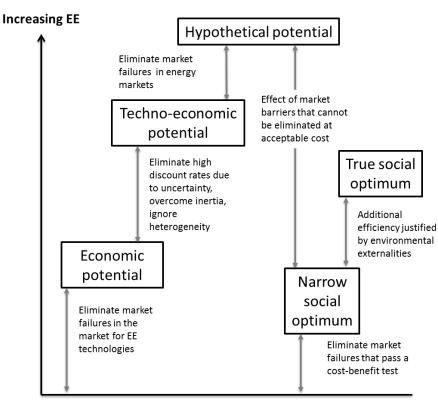
- 1. Was ist das Problem? Die Reduktion des individuellen Energieverbrauchs stockt!
- 2. Warum besteht dieses Problem? Effizienz alleine führt nicht zum Erfolg!
- 3. Wie kann dieses Problem gelöst werden? Gekoppelte Effizienzund Suffizienzmassnahmen als langfristige Strategie!
- 4. Ausblick: Wie sehen vielversprechende Interventionen aus?



Warum besteht dieses Problem? Effizienz alleine führt nicht zum Erfolg!

- Kommunikationsdefizit → Potentiale nicht erschlossen
- Kaufentscheidungen unabhängig von Energieeffizienz

 Relevanz erhöhen
- Vorteilhaftigkeit aufzeigen → durch Lable etc.
- Barrieren reduzieren → Such- und Transaktionskosten senken
- Nachfrage nach energieeffizienten Geräten steigern
- Energiedienstleister Anreize geben um Effizienz zu stärken



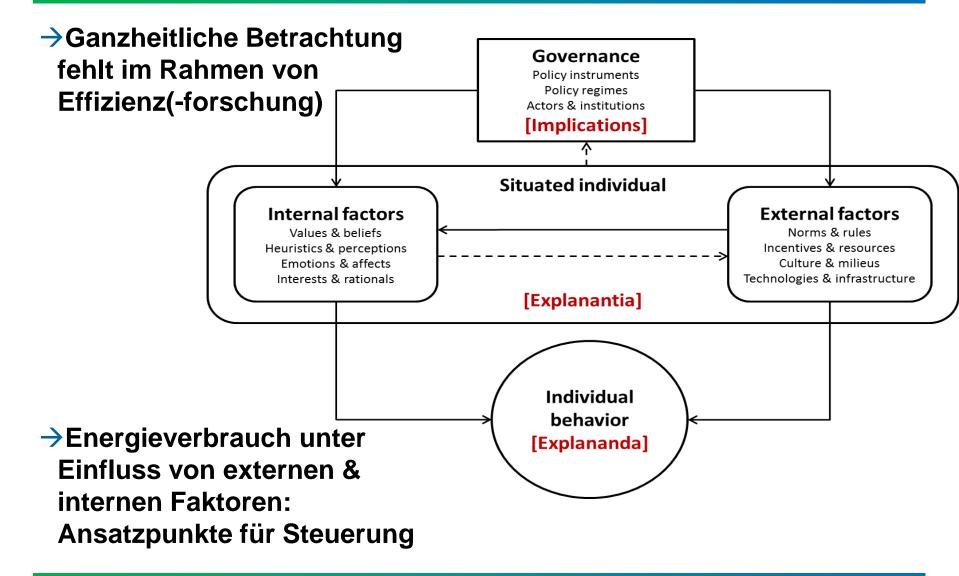
Baseline/Business-as-usual EE level

Source: based on Jaffe and Stavins (1994)

Quelle: Rat Nachhaltige Entwicklung Deutschland, 2004



Warum besteht dieses Problem? Effizienz alleine führt nicht zum Erfolg!





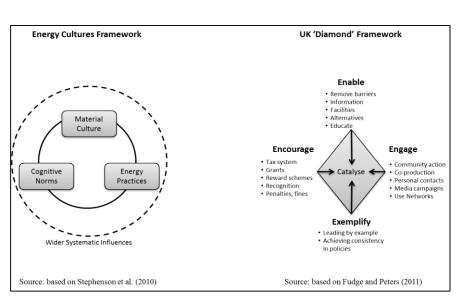
- 1. Was ist das Problem? Die Reduktion des individuellen Energieverbrauchs stockt!
- 2. Warum besteht dieses Problem? Effizienz alleine führt nicht zum Erfolg!
- 3. Wie kann dieses Problem gelöst werden? Gekoppelte Effizienzund Suffizienzmassnahmen als langfristige Strategie!
- 4. Ausblick: Wie sehen vielversprechende Interventionen aus?

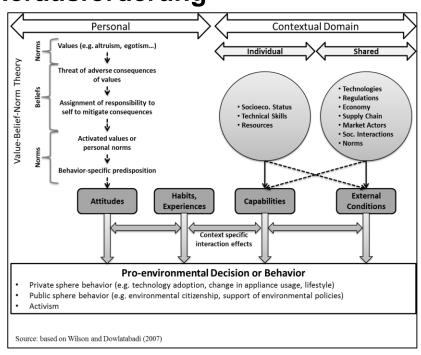


Wie kann dieses Problem gelöst werden? Gekoppelte Effizienzund Suffizienzmassnahmen als langfristige Strategie!

Thesen:

- → Berücksichtigung von `non-classical ("soft") determinants` als Drivers & Barriers für Veränderung von Verbrauchsmustern elementar
- → Suffizienz ist nich ausschliesslich eine individuelle, sondern auch eine geselschaftiche und politische Herausforderung







Wie kann dieses Problem gelöst werden? Gekoppelte Effizienzund Suffizienzmassnahmen als langfristige Strategie!

- Voraussetzungen:
- →Im Fokus der Betrachtung: Energiedienstleistungen und nicht Energieverbrauch an sich!
- → Jonsson et al. (2011) über Energiedienstleistungen: "The functions and utilities by which a resource could, directly or indirectly, enable, facilitate or add value to human activities"
- → Warum wird dieser Service benötigt; Welcher Typ von Service wird in Anspruch genommen; Wie kann dieser Service erfüllt werden?
- → Einbezug von a) Investment-Verhalten (Kauf von Geräten bzw. Einführung neuer Technologien) & b) Gewohnheitsverhalten (Routinen, Praktiken im täglichen Verbrauchsverhalten)



Wie kann dieses Problem gelöst werden? Gekoppelte Effizienzund Suffizienzmassnahmen als langfristige Strategie!

Arbeitshilfen:

- →Entscheidungen über Energiedienstleistungen meist dezentralisiert & komplex (Haushalte, Firmen, Institutionen, etc.) = hoch differenzierte Prozesse gesellschaftlicher Organisation
- → Realisierung von Potentialen bedeutet Wandel zu modellieren = Individuelle & kollektive Handlungen sind Mittel & Subjekt
- → Suffizienz in diesem Kontext = Lernprozess als institutionalisierte Strategie Dinge bezüglich Energiedienstleistungen anders und besser zu machen
- → Kritische Faktoren: Etablierung koherenter Ziele; Einführung von Politikinstrumenten, die konsistent zu Zielen sind; Capacity development um sicher zu gehen, dass Governance Strategien und politische Massnahmen angenommen werden



- 1. Was ist das Problem? Die Reduktion des individuellen Energieverbrauchs stockt!
- 2. Warum besteht dieses Problem? Effizienz alleine führt nicht zum Erfolg!
- 3. Wie kann dieses Problem gelöst werden? Gekoppelte Effizienzund Suffizienzmassnahmen als langfristige Strategie!
- 4. Ausblick: Wie sehen vielversprechende Interventionen aus?



Ausblick: Wie sehen vielversprechende Interventionen aus?

Interventionsstrategien zu energieschonendem Verhalten:

→Verhaltensänderung durch strukturelle Eingriffe

- **→Informationsstrategien**
- **→**Commitmentstrategien
- →Zielsetzungs- und Feedbackstrategien

Verhaltensändernde Techniken Verhalten erzeugende Techniken Verhaltensfördernde Techniken Erwirken neue Verhaltensdispositionen Unterstützen / aktivieren vorhandene Verhaltendsdispositionen Strukturfokussierte Techniken: Personenfokussierte Techniken: Situationsfokussierte Verbreitungs fokussierte Verlindern Überzeugen oder motivieren zu Techniken: Techniken: Verhaltensbedingungen Verhalten Weisen auf Verhaltens -Entfalten individuelle gelegenheiten hin Dispositionen in Populationen Gebote /Verbote Wissensvermittlung Passive, gemeinschaftsbez. T. Passive, individuumsbez, T. Umweltqualitätsstandards Systemwissen Erinnerung shilfen Versicherungen Handlungswissen Emissionsbegrenzungen Hinweise Alle-Oder-Niemand-Verträge Produktvorschriften Wirksamkeitswissen Direktes Feedback Bewilligungspflichten Passive, netzwerkbezogene T. Haftungsrechtliche Vorschriften Argumentative Persuasion Passive, sozialbezogene T. Diffusion über Raumwirksame Vorschriften zur Verfinderung von: Hervorheben deskriptiver Normen Persönlichen Kontakt Überzeugungen Massenmedien Marktwirtschaftliche Ressourceneinschätzungen Erworbene Produkte Instrumente Aktive, individuumsbez. T. Normen Subventionen Vorsatzbildung Zielen Lenkungsabgaben Private Selbstverpflichtung Aktive, gemeinschaftsbez. T. Werthaltungen Gebühren Selbstzielsetzung Partizipation Pfandsysteme Selbstfeedback Kollektive Aktionen Einrichtung von Märkten Affektive Persuasion Anreize / Wettbewerbe zur Veränderung von: Aktive, sozialbezogene T. Aktive, netzwerkbezogene T. Aktuellen Affekten Öffentliche Selbstverpflichtung Versammlung Vereinbarungen Affektiven Konnotationen Modelle / Blockleader Entsorgung sgebühren Vereinsbildung Intrinsischer Motivation Bildung informeller "Märkte" Produktnormen Zertifizierungen und Labels Nachbarschaftshilfe Aufforderungen Service- u. Infrastruktur zu Verhalten Instrumente

Quelle: Klassifikationssystem nach Mosler, Tobias (2007)

Bereitstellung oder Rückzug von

Bereitstellung oder Rückbau von

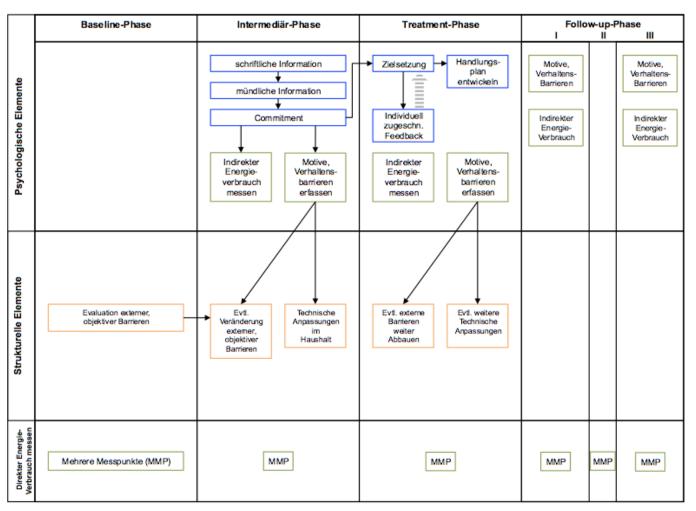
Infrastrukturen Ressourcengaben Physischer Zwang zum Nachdenken

Hervorrufen von Spannungszuständen



Ausblick: Wie sehen vielversprechende Interventionen aus?

Interventionsplanung mit Langfristeffekt(!?!):



Quelle: Leisinger, Simone (2014)



• Kontakt:

Dr. Stephan Schmidt Forschungsstelle Nachhaltige Energie- und Wasserversorgung Universität Basel Email: stephan.schmidt@unibas.ch

Prof. Paul Burger Fachbereich Nachhaltigkeitsforschung Department Gesellschaftswissenschaften, Universität Basel Email: paul.burger@unibas.ch